

## Anhang B – Betroffenheit Fruchfolgeflächen

Der Gewässerraum weist in verschiedenen Abschnitten Überschneidungen mit den umliegenden Fruchfolgeflächen auf. Wie bereits in Kapitel 1 beschrieben, resultiert daraus eine Einschränkung für die Bewirtschaftungsmöglichkeit, die Flächen können jedoch weiterhin vollständig dem kantonalen Kontingent angerechnet werden, da kein Revitalisierungs- oder Bachumlegungsprojekt geplant ist.

Die Bewirtschaftung der Flächenanteile, die sich innerhalb des Gewässerraums befinden, unterliegt den Vorgaben von Art. 41c Abs. 1-6 GSchV.

Die betroffenen Fruchfolgeflächen werden nachfolgend tabellarisch aufgeführt:

Parzelle	Fläche [m <sup>2</sup> ]	FFF [m <sup>2</sup> ]	GewR [m <sup>2</sup> ]	FFF im GewR [m <sup>2</sup> ]	FFF Verlust [m <sup>2</sup> ]	FFF bleibend [m <sup>2</sup> ]
972	12665	8166	517	49	0	8166
3214	32233	15039	871	80	0	15039
3215	11834	8633	1030	515	0	8633
3382	14298	6741	1843	598	0	6741
1223	19348	5128	1904	109	0	5128
3222	14110	2990	47	7	0	2990
3234	26165	11571	186	26	0	11571
688	833	691	225	138	0	691

GewR = Fläche des zukünftigen Gewässerraums | FFF = Fruchfolgefläche gemäss GIS-Datensatz ThurGIS |

FFF Bleibend = separat auszuweisende FFF im zukünftigen Gewässerraum gemäss Art. 41c<sup>bis</sup> GSchV